Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin

Vorlagen-Nummer
3780/2022

Dezernat, Dienststelle
IV/512/2

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.11.2022
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	24.11.2022
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	28.11.2022
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	01.12.2022
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	01.12.2022
Bezirksvertretung 7 (Porz)	01.12.2022
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	05.12.2022
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	05.12.2022
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	05.12.2022
Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden	05.12.2022

Weitere Planung der Kinder- und Jugendpartizipation in Köln

Anlässlich einer Vielzahl von Anfragen und Ideen für den Ausbau der gesamtstädtischen Kinder- und Jugendpartizipation betont die Verwaltung ihr hohes Interesse an der Thematik und die Bestrebung sich mit dieser weitergehend auseinanderzusetzen und Möglichkeiten der Beteiligung für junge Menschen zu schaffen.
Kinder- und Jugendbeteiligung in Köln bedarf aber einer breit aufgestellten und krisensicheren kommunalen Gesamtstrategie.
Das Ziel muss sein, Kinder und Jugendliche konsequent zu befähigen und zu ermächtigen, sich eine politische Meinung zu bilden und diese zu artikulieren. Gleichzeitig müssen auf allen Ebenen Strukturen geschaffen werden, die direkte und indirekte Formen von Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen aus diversen sozialen Zusammenhängen und unterschiedlichen Zielgruppen ermöglichen.
Gemäß Ratsbeschluss der 16. Sitzung des Rates vom 05.05.2022 (Session-Nr. AN/1003/2022) hat die Verwaltung den Auftrag erhalten ein gemeinsames Konzept und Verständnis für den Bereich der Partizipation in der Stadt Köln (kommunalpolitische Ebene) zu erarbeiten, welches Jugendpartizipation als festen Bestandteil der Kölner Kommunalpolitik verankert und verstetigt.
Im Beschluss heißt es, dass unter anderem Jugendparlamente auf der Stadt- oder Bezirksebene ein Beteiligungsformat sein können, dies jedoch ergebnisoffen und ausführlich diskutiert werden soll.
Hierfür soll die Stadt Köln zu einem Fachtag einladen mit der Zielsetzung hier die unterschiedlichen Meinungen von Kindern und Jugendlichen, Politik, freien Trägern der Jugendhilfe und Verwaltung und die aktuell bestehenden Beteiligungsformate ergebnisoffen zu diskutieren sowie neue Ideen zu entwi-

ckeln. Dies bildet die Grundlage für die gemeinsame Erarbeitung eines Partizipationskonzepts.
Für eine große und vielfältige Stadt wie Köln ist es von großer Bedeutung, vielschichtige Partizipationsmöglichkeiten und –gelegenheiten zu erhalten und zu schaffen, um gleichzeitig eine möglichst breite und zumindest zum Teil auch niedrigschwellige Beteiligung zu erreichen. Das Spektrum reicht hier von strukturell verankerten bis hin zu ad-hoc-Maßnahmen in verschiedenen Themenfeldern und auf unterschiedliche Arten und Weisen (analog, digital, bezirklich, gesamtstädtisch, politisch und vieles mehr). Dabei ist es unerlässlich, dass diese Prozesse transparent und verbindlich gestaltet werden. Es muss deutlich sein, welche Entscheidungskompetenzen Kinder und Jugendliche im jeweiligen Prozess besitzen, ob es sich um indirekte Formen wie das Erfragen von Meinungen oder direkte Formen wie Mitentscheidung oder die teilweise beziehungsweise vollständige Übertragung von Entscheidungsmacht handelt.
Aktuell erarbeitet eine Arbeitsgruppe zusammengesetzt aus interessierten Jugendlichen, Politik, Trägern der freien Jugendhilfe und Verwaltung die Planung für den genannten Fachtag. Dieser wird voraussichtlich nach den Osterferien 2023 stattfinden. Sowohl junge Menschen als auch Multiplikator*innen und Verantwortliche aus (Bezirks-) Politik und Verwaltung werden durch den Fachtag angesprochen.
Eine frühzeitige Information zu den Rahmenbedingungen des Fachtages sowie eine Einladung werden allen entsprechenden Fachausschüssen und Bezirksvertretungen mit ausreichend Vorlauf in 2023 zugehen. Die Bezirksvertretungen sind ausdrücklich eingeladen, sich in diesen gesamtstädtischen Prozess einzubringen.